

Neue Schriftenreihe

Begriff und Konkretion

Beiträge zur Gegenwart der klassischen
deutschen Philosophie

Herausgegeben von

Thomas Sören Hoffmann und Martín Zubiria



Duncker & Humblot · Berlin

Die Philosophien Kants und des Deutschen Idealismus stehen für eine ungemein schöpferische und exemplarische Epoche des philosophischen Denkens. Während die Erträge dieser Epoche bis heute als keineswegs ausgeschöpft gelten können, definiert die Stellung zu ihr noch immer das denkerische Niveau: etwa insofern sich mit ihr Reduktionismen aller Art verbieten, insofern hier Geschichte und Systematik des Denkens nicht gegeneinander ausgespielt werden können oder insofern die Philosophie sich hier darauf verpflichtet hat, niemals nur „Metawissenschaft“ zu sein, sondern in umfassendem Maßstab „konkret“ zu denken.

Die Publikationsreihe „Begriff und Konkretion“ will Präsenz und bleibende Relevanz des von Kant zu Hegel durchschrittenen Denkwegs aufzeigen. Sie fokussiert daher Themen, die nicht nur von historischem Interesse sind, sondern sich ohne vordergründige Anbieterungen auf aktuelle Debatten beziehen lassen. Sie trägt zugleich der Tatsache Rechnung, daß die klassische deutsche Philosophie längst international rezipiert und global fortgeschrieben wird. Der wissenschaftliche Beirat vereint entsprechend herausragende Gelehrte aus verschiedenen Kulturkreisen.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann studierte Philosophie, Ev. Theologie und Italianistik in Tübingen, Wien und zuletzt Bonn, wo er 1990 promoviert wurde und sich nach einer Tätigkeit als Wiss. Assistent bei Josef Simon und Mitarbeiter des Philosophischen Seminars 1999 habilitierte. Nach mehreren Lehrstuhlvertretungen arbeitete er von 2003 bis 2005 in der DFG-Forschergruppe „Kulturübergreifende Bioethik“ an der Ruhr-Universität in Bochum mit. 2005 ernannte ihn die Universität Bonn zum apl. Professor für Philosophie, 2007 verlieh ihm die Universität Oldenburg den Karl Jaspers-Förderpreis. Gastprofessuren führten ihn nach Linz (Österreich) und Mendoza (Argentinien). Seit 2009 leitet Hoffmann das Lehrgebiet Praktische Philosophie (Ethik, Recht, Ökonomie) am Institut für Philosophie der Fernuniversität Hagen.

Prof. Dr. Martín Zubiria studierte Philosophie sowie Klassische und Romanische Philologie in Mendoza (Argentinien) und Braunschweig, wo er mit einer Arbeit zum Begriff der Teleologie promoviert wurde. Er trat danach eine Professur für Geschichte der Philosophie und Metaphysik an der Universidad Nacional de Cuyo, Mendoza, an. Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universi-

täten Osnabrück (1991 und 1995), Halle-Wittenberg sowie an das Nietzsche-Archiv der Stiftung Weimarer Klassik (2001), eine Gastprofessur an die Fernuniversität in Hagen (2013). Seit 2006 ist er Direktor des Zentrums für klassische deutsche Philosophie (CEFiCLA) an der Universität Mendoza.

Wissenschaftlicher Beirat:

Mario Jorge de Carvalho (Lissabon) – Héctor Alberto Ferreira (Buenos Aires) – Lore Hühn (Freiburg i. Br.) – Marco Ivaldo (Neapel) – Walter Jaeschke (Bochum) – Wolfgang Kersting (Kiel) – Jean-François Kervégan (Paris) – Hiroshi Kimura (Nagasaki) – Theodoros Penolidis (Thessaloniki) – Violetta L. Waibel (Wien)

In Vorbereitung:

Band 1:

Das Recht als Form der ‚Gemeinschaft freier Wesen als solcher‘ Fichtes Rechtsphilosophie in ihren aktuellen Bezügen

Herausgegeben von Thomas Sören Hoffmann

Erscheint im Frühjahr 2014

Ca. 299 Seiten, ca. 78,90 €

Fichtes Vernunftrechtslehre zählt zu den überzeugendsten Versuchen philosophischer Rechtsbegründung überhaupt. Ausgehend von der Frage, wie der Freiheitsanspruch der Subjektivität auch unter Bedingungen der Endlichkeit gewahrt werden kann, entwickelt Fichte ein Konzept vom Recht als immer dann notwendig zu habendem Gedanken, wenn eine freie Koexistenz individuierter Freiheiten gedacht werden soll. In diesem Kontext entfaltet er nicht zuletzt seine Anerkennungstheorie des Rechts, entdeckt er den Zusammenhang von Recht und Leiblichkeit, gelangt er aber auch zu einer Deduktion der Grund- bzw. Urrechte, die alle nur intuitive Gewißheit im Bereich der Rechtsbegründung weit hinter sich läßt.

In dem vorliegenden Band wird Fichtes rechtsphilosophischer Ansatz im interdisziplinären Gespräch zwischen Philosophen und Juristen gewürdigt und auf aktuelle Fragestellungen bezogen. Die Themen, die dabei zur Sprache kommen, betreffen unter anderem

Fichtes Auffassung von der Menschenwürde, seine Eigentums- und Straftheorie, seine Staatslehre oder das Familienrecht. Der Band vermag zu dokumentieren, daß eine wirklich grundlegende Diskussion um das Recht als Garanten der Freiheit an Fichte schwerlich vorbeikommt.

Mit Beiträgen von Thomas Bedorf (Hagen), Johann Braun (Passau), Helmut Girndt (Duisburg), Max Gottschlich (Linz), Thomas Sören Hoffmann (Hagen), Gerhard Luf (Wien), Max Maureira (Santiago de Chile/Berlin), Wolfgang Schild (Bielefeld), Michael Spieker (Tutzing), Patrick Tschirner (Hagen), Lu de Vos (Löwen), Violetta L. Waibel (Wien), Benno Zabel (Leipzig) und Rainer Zaczek (Bonn).

Bitte informieren Sie mich bei Erscheinen des Buches und senden mir ein Informationsblatt zu.

Ich interessiere mich für Ihre Neuerscheinungen. Bitte senden Sie mir regelmäßig Ihre Quartalsverzeichnisse zu.

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Auf unserer Internetseite **www.duncker-humblot.de** können Sie auch themenbezogen unseren **Philosophie-Newsletter** abonnieren.

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden. Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary. Privatkunden erhalten den Zugang direkt beim Erwerb des E-Books über unseren Web-Shop.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31
www.duncker-humblot.de